Weltmissionstag der Kinder 2024

**ARBEITSHILFE FÜR GEMEINDE, SCHULE UND KITA**

**Diese Arbeitshilfe ist Teil der Bildungsmaterialien zum Weltmissionstag der Kinder 2024. Alle Materialien, auch die Vorlesegeschichte, finden Sie im Internet unter:** [**www.sternsinger.de/wmt**](http://www.sternsinger.de/wmt)

[1. Allgemeines zum Weltmissionstag der Kinder 2](#_Toc181708839)

[a) Erklär-Comic zum Weltmissionstag der Kinder 2](#_Toc181708840)

[b) Hinweise zum Verteilen und Einsammeln der Bastelbögen und Begleithefte 2](#_Toc181708841)

[2. Hintergrundinformationen zum diesjährigen Krippenmotiv und Aktionsplakat 2](#_Toc181708842)

[3. Bildbetrachtung des Plakatmotivs 4](#_Toc181708843)

[4. Die Vorlesegeschichte mit Bildern in vier thematischen Einheiten erzählen 5](#_Toc181708844)

[Einheit 1: Keine Zuflucht für die Nacht 5](#_Toc181708845)

[Einheit 2: Herbergssuche 8](#_Toc181708846)

[Einheit 3: Ein unerwartet friedlicher Ort 10](#_Toc181708847)

[Einheit 4: Eine Zuflucht für die Nacht 12](#_Toc181708848)

[5. Gottesdienst-Bausteine 14](#_Toc181708849)

[a) Kindergottesdienst zum Weltmissionstag der Kinder 14](#_Toc181708850)

[b) Adventsgottesdienst mit Verteilung der Spendenkästchen 16](#_Toc181708851)

[c) Element zur Verteilung der Spendenkästchen zu Beginn der Adventszeit 19](#_Toc181708852)

[d) Weihnachtsgottesdienst mit Abgabe der Spendenkästchen 20](#_Toc181708853)

[e) Element zur Abgabe der Spendenkästchen an Weihnachten 23](#_Toc181708854)

1. **Allgemeines zum Weltmissionstag der Kinder**

## **Erklär-Comic zum Weltmissionstag der Kinder**

Den Weltmissionstag der Kinder können Sie den Kindern anhand eines kleinen Comics näherbringen. Die einzelnen [Bilder des Comics sowie erläuternde Texte](https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Bilder/wmt/2021_material/WMT_Erklaercomic.zip) und die richtige Reihenfolge finden Sie zum Download unter: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

Idee für einen Stuhlkreis:

Drucken Sie die Bilder einzeln aus und legen diese in die Mitte. Nun lassen Sie die Kinder überlegen, was die richtige Reihenfolge ist. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie die Aktion funktioniert und wie sie sich daran beteiligen können.

## **Hinweise zum Verteilen und Einsammeln der Bastelbögen und Begleithefte**

Klären Sie in Ihrer Einrichtung ab, wann und wo die Kinder die Spendenkästchen abgeben können. Sie können dies beispielsweise in Ihrer Schule oder Einrichtung bei der internen Advents- oder Weihnachtsfeier tun oder ggf. während der Kinderkrippenfeier Ihrer Pfarrgemeinde. Gottesdienst-Bausteine dazu finden Sie ab Seite 14.

Wenn Sie die Bastelbögen zusammen mit dem Begleitheft an die Kinder austeilen, geben Sie den Kindern mit auf den Weg, wo und wann sie die Spendenkästchen abgeben können. Laden Sie die Kinder dazu ein, die Krippenszene und das Spendenkästchen zuhause gemeinsam mit ihrer Familie zu basteln und während der Adventszeit die Spendenkästchen mit Geld zu füllen. Im Begleitheft können die Familien die Vorlesegeschichte nachlesen und vier kreative Idee für die Adventswochen umsetzen.

1. **Hintergrundinformationen zum diesjährigen Krippenmotiv und Aktionsplakat**

Es ist eine alte christliche Tradition, die Geburt Christi in einer sogenannten „Weihnachts-krippe“ darzustellen. Jede Krippenszene ist eine bildliche Darstellung der Weihnachts-geschichte (Lukasevangelium 2,1-16 und Matthäusevangelium 2,1-12) und natürlich beeinflusst von der jeweiligen Zeit, von der Region, in der sie entsteht, und von der Persönlichkeit der Kunstschaffenden.

Unsere Krippenszene verlagert die biblische Geschichte in das heutige Ostafrika, genauer gesagt in eine Großstadt Kenias, und wirft die Frage auf: Wie könnte es aussehen, wenn Jesus heute dort geboren würde? Diese Frage haben wir Projektpartnern des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ in Kenia gestellt. Die Beschreibungen zu dieser Vorstellung haben wir in den diesjährigen Materialien des Weltmissionstags der Kinder aufgegriffen und die Illustratorin Katharina Madesta hat sie für uns in Bilder umgesetzt.

In der [Vorlesegeschichte](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Vorlesegeschichte.docx) zum [Aktionsplakat](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/251024_WMT_Plakat_A3_A.jpg) 2024 „Eine Zuflucht für die Nacht“ sind die Geschwister Hope und Kito auf der Suche nach einem Ort, an dem sie die Nacht verbringen können. Die beiden Geschwister sind auf dem Plakat auf der linken Seite des Bildes zu sehen. Neben ihnen sitzt ein kleiner Hund. Sie blicken gemeinsam auf das Neugeborene und seine Eltern, die sich in einem großen Metallrohr auf einer stillgelegten Baustelle befinden.

Hope, Kito und der kleine Hund können als die Hirten in der Weihnachtsgeschichte gedeutet werden, die sich nach der Geburt Jesu an der Krippe versammeln. Am Nachthimmel erstrahlt ein großer Stern, dessen Licht, wie der Stern von Betlehem in den klassischen Krippendarstellungen, über der Heiligen Familie erstrahlt.

Im Hintergrund sieht man den Bretterzaun der Baustelle und weiter entfernt die leuchtenden Häuser der Großstadt. Die Palme im rechten Bildhintergrund deutet darauf hin, dass Kenia in der subtropischen und tropischen Klimazone liegt. Die Temperaturen liegen das Jahr über zwischen 10 und 32 Grad.

Sowohl Hope als auch die junge Mutter tragen Mützen bzw. einen Kapuzenpullover. Zum einen kann es nachts kalt werden, zum andern verstecken viele Mädchen und Frauen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist, sich unter einer Kopfbedeckung, um möglichst wenig Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Auf dem Bild sind außerdem noch weitere Tiere zu entdecken. Zwei Hunde schlafen friedlich neben und einer auf dem Rohr. In Großstädten Kenias sind Straßenhunde, aber auch Ratten und manchmal sogar Hyänen und andere Raubtiere, kein seltener Anblick. Sie suchen im Müll nach Essbarem, so wie auch die Menschen und Kinder, die auf der Straße leben. Auch der storchartige Vogel Marabu, der rechts neben dem großen Rohr auf einem Fass steht und eine Dose im Schnabel hält, zählt zu den Tieren, die häufig auf Müllansammlungen nach etwas Essbarem suchen und das Stadtbild prägen.

Vor dem großen Metallrohr, in dem die junge Familie Zuflucht gefunden hat, brennt ein Feuer, auf dem ein Topf mit Maisbrei steht. Maisbrei wird aus Maismehl, Salz und Wasser gekocht und gilt als eines der Grundnahrungsmittel in Kenia. Auf Kisuaheli heißt der Brei „Ugali“ und wird zu fast jeder Mahlzeit als Beilage gereicht.

**Kenia**

Kenia liegt in Ostafrika am Indischen Ozean. Seine Nachbarländer sind Tansania, Uganda,

der Südsudan, Äthiopien und Somalia. Um das Grenzgebiet im Norden gibt es Streit mit Äthiopien und dem Südsudan.

Kenia ist ein junges Land: Das Durchschnittsalter liegt bei 20 Jahren. Rund 85 Prozent der Kenianer sind Christen, davon ist etwa je ein Drittel anglikanisch, römisch-katholisch bzw. evangelikal. Etwa 11 Prozent bekennen sich zum muslimischen Glauben.

Die Analphabetenrate liegt bei 18 Prozent. Vor allem Frauen können selten lesen und schreiben. Mittlerweile ist die achtjährige Grundschule kostenlos, sodass auch Kinder aus armen Familien sie besuchen können.

Allerdings fehlt es an Schulen und Lehrkräften. Die Klassen sind überfüllt und der Unterricht ist nicht ausreichend qualifiziert. Hefte, Bücher und Schuluniform sind nach wie vor verpflichtend und müssen selbst bezahlt werden.

Im Vergleich zu den anderen ostafrikanischen Staaten hat Kenia die leistungsfähigste Volkswirtschaft. Trotzdem leben noch rund 36 Prozent der 55 Millionen Einwohner des Landes in extremer Armut.

Kenia ist seit Jahrhunderten ein Einwanderungsland und heute ein Vielvölkerstaat: Mehr als 40 Ethnien leben dort, die rund 50 verschiedene Sprachen sprechen. Offizielle Landessprachen sind Kisuaheli und Englisch – eine Folge der britischen Kolonialherrschaft, die bis zur Unabhängigkeit 1963 währte.

1. **Bildbetrachtung des Plakatmotivs**

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern die Krippenszene auf dem [Aktionsplakat](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/251024_WMT_Plakat_A3_A.jpg), bevor die Kinder die Vorlesegeschichte kennenlernen. Je nach Alter der Kinder kann es helfen, das Bild in Einzelteilen anzuschauen, beispielsweise aufgeteilt in Personen, Tiere und Umgebung. Dazu können Sie entsprechende Teile des Plakats verdecken oder auch die einzelnen Figuren ausdrucken und einzeln betrachten. Die [Figuren zum Ausdrucken](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Illustrationen.pdf) finden Sie zum Download auf: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

Impulsfragen zur Betrachtung des Aktionsplakats oder der Figuren:

* Was ist auf dem Bild zu erkennen?
* Was fällt euch besonders auf?
* Was kennt ihr?
* Was kennt ihr nicht?
* Worüber möchtet ihr mehr wissen?
* Was möchtet ihr die Personen auf dem Bild fragen?

*(Sammeln Sie die Fragen und greifen Sie diese wieder auf, nachdem Sie die Geschichte gelesen haben – beantworten Sie dann die Fragen gemeinsam.)*

* Welche bekannte Geschichte könnte hier dargestellt sein?

Auf dem Plakat sind Personen zu entdecken, die auch in der biblischen Weihnachtsgeschichte vorkommen. Welche Figur steht für welche biblische Person? Woran ist das zu erkennen?

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, warum die Personen hier anders dargestellt sind, als sie es aus der biblischen Geschichte kennen.

*Mit älteren Kindern kann an dieser Stelle darüber nachgedacht werden, wie eine Krippenszene heute bei uns in Deutschland aussähe. Lassen Sie die Kinder eigene Krippenbilder gestalten und hängen Sie diese zum Plakat der Krippe aus Kenia.*

Im Anschluss an die Bildbetrachtung kann die [Vorlesegeschichte](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Vorlesegeschichte.docx) gelesen werden. Diese finden Sie im Begleitheft und auch auf: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

1. **Die Vorlesegeschichte mit Bildern in vier thematischen Einheiten erzählen**

Die Vorlesegeschichte „Eine Zuflucht für die Nacht“ kann in vier Abschnitten erzählt werden. Hier finden Sie Vorschläge, wie Sie anhand der Geschichte vier Adventseinheiten dazu gestalten können. Die Einheiten beinhalten Impulsfragen zur Geschichte, eine kurze inhaltliche Vertiefung, ein Gebet und jeweils eine kleine Aktionsidee.

**Vorbereitung**

*Drucken Sie die zum* [*Download angebotenen Illustrationen*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Illustrationen.pdf) *aus und schneiden sie diese einzeln aus:*

* *Kinder*
* *Nachthimmel*
* *Steine, Schaufel und Hunde*
* *Elternpaar mit dem Kind in der Krippe und die Feuerstelle mit dem Maisbrei*

*Wenn Sie die* [*Audio-Version der Geschichte*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Vorlesegeschichte_audio.mp3) *nutzen möchten, finden Sie diese, wie auch die Illustrationen hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

*Für die einzelnen Einheiten benötigen Sie zusätzlich:*

* *Einheit 1: Für jedes Kind einen Bastelbogen (rechte Seite)*
* *Einheit 2: Für jedes Kind einen Bastelbogen (linke Seite)*
* *Einheit 3: Klangschale*
* *Einheit 4: Buntstifte und für jedes Kind ein* [*Ausmalbild*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Ausmalbild_A4.pdf) *(als Download unter* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)*)*

## **Einheit 1: Keine Zuflucht für die Nacht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Lesen Sie die Geschichte vor oder lassen Sie die Audio-Version abspielen (bis 2:11 min) und legen Sie das entsprechende Bild in die Mitte eines Stuhlkreises oder hängen Sie es an die Tafel.* | |
| Es war unerträglich heiß. Die Sonne brannte den ganzen Tag gnadenlos auf die Stadt herab, und auch der nahende Abend brachte keine Erleichterung. Hope und ihr kleiner Bruder Kito kauerten vor einem Hauseingang in einer der vielen kleinen Seitenstraßen und teilten sich ein Stück trockenes Fladenbrot, das sie auf einem Pappteller vor einem Restaurant gefunden hatten. Der heiße Staub brannte in Hopes Augen und kratzte in ihrem Hals.  Die Füße von Kito waren wund von Hitze und dem vielen Herumlaufen.  „Das sieht nicht gut aus. Wir brauchen irgendwas Sauberes zum Verbinden“, meinte Hope. „Tut gar nicht weh“, murmelte Kito. Aber seine Schwester wusste, dass er das nur sagte, damit sie sich keine Sorgen machte. „Wir müssen eh gleich weiter, oder?“, fragte Kito, um abzulenken. Hope nickte und biss in das Brot. „Wir haben noch keinen Platz für die Nacht.“ Am frühen Morgen hatten Jugendliche die beiden Geschwister aus ihrem bisherigen Unterschlupf vertrieben. Seitdem wussten sie nicht mehr, wo sie schlafen sollten.  Plötzlich wurde die Tür hinter Hope und Kito mit einem Ruck aufgerissen. Ein Mann mit Schirmmütze und einer Zigarette in der Hand hob drohend die Faust. „Verschwindet, ihr kleinen Diebe!“, rief er und machte einen Schritt auf sie zu. Ohne sich umzudrehen, hasteten die zwei Geschwister zurück in das Gewühl der Großstadt. Das Hupen der Autos und das Rufen der Menschen vermischten sich zu einem unerträglichen Lärmteppich.  Hope und Kito hatten keine Familie mehr. Und sie hatten im Moment auch keine echten Freunde, denen sie vertrauen konnten. So mussten die beiden tagsüber immer ein bisschen Geld verdienen, um sich abends etwas zu essen kaufen zu können. Sie bettelten oder suchten am Straßenrand und in Hinterhöfen nach weggeworfenen Dingen, die sie verkaufen konnten. Aber es war nie genug. | Ein Bild, das Kleidung, Schuhwerk, Kleinkind, Puppe enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  © illustratoren.de/KatharinaMadesta / Kindermissionswerk |
| *Kommen Sie mit den Kindern ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Wo spielt die Geschichte?**  *In einer Großstadt; es ist dort laut, heiß und staubig; es kann ergänzt werden, dass die Geschichte in Kenia angesiedelt ist.*  **Was erfahren wir über Kito und Hope?**  *Hope ist Kitos ältere Schwester; die beiden sitzen vor einem Hauseingang in einer Seitenstraße; sie teilen sich ein Fladenbrot, das sie vor einem Restaurant gefunden haben; Kitos Füße sind wund; die beiden sind am Morgen aus ihrem Unterschlupf vertrieben worden und sie wissen nicht, wo sie schlafen können; sie werden von einem Mann mit Schirmmütze vertrieben und als „kleine Diebe“ beschimpft; sie haben keine Familie und keine Freunde; sie betteln und suchen nach Weggeworfenem, das sie essen oder weiterverkaufen können.*  Hope und ihr Bruder Kito haben kein Zuhause und keine Familie. Sie sind auf der Suche nach einem sicheren Ort. Leider geht es vielen Kindern auf der Welt ähnlich. In dieser Adventszeit wollen wir an die Kinder denken, die wie Kito und Hope keinen Ort haben, an dem sie sicher schlafen können.  Was meint ihr, was würde den Kindern helfen, die auf der Straße leben?  *Antworten der Kinder*  Das sind gute Ideen, die ihr habt. Zum Glück gibt es tatsächlich gute Kinderhilfsprojekte, in denen sich Menschen darum kümmern, dass es Kindern wie Kito und Hope besser geht. In den Hilfsprojekten bekommen die Kinder regelmäßig etwas zu essen, sie haben einen sicheren Ort zum Schlafen, sie können zur Schule gehen und oft auch eine neue Familie finden. Um diese Projekte zu unterstützen, könnt ihr in der Adventszeit Geld sammeln und an Weihnachten zur Krippe bringen.  Abschließendes Gebet  Guter Gott,  wir haben heute Kito und seine Schwester Hope kennengelernt.  Die beiden haben keine Familie und kein Zuhause.  Guter Gott, wir bitten dich, begleite Kinder wie Hope und Kito.  Lass sie ein sicheres Zuhause finden und Menschen, die ihnen helfen.  Und schenk du uns die Bereitschaft von dem abzugeben, was wir haben.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 1  Verteilen Sie an die Kinder die rechte Hälfte der Bastelbögen, auf der das Spendenkästchen zu finden ist. Lassen Sie die Kinder dieses zusammenbasteln und geben Sie es den Kindern mit nach Hause. | |

## **Einheit 2: Herbergssuche**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie das Bild vom letzten Mal zusammen mit dem neuen Bild in die Mitte bzw. heften Sie diese an die Tafel und wiederholen Sie ggf. mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen oder hören (2:12 bis 3:02 min) Sie die Geschichte weiter.* | |
| Allmählich brach die Dämmerung über die Stadt herein. Noch immer hatten Hope und Kito keinen sicheren Ort für die Nacht gefunden. Egal, wo oder wen sie fragten, überall wurden sie fortgejagt oder die Menschen blickten einfach schweigend an ihnen vorbei.  Als ihre müden Füße sie nicht mehr tragen wollten, kamen die Geschwister in einen erleuchteten Innenhof. Hier saßen Menschen an kleinen Holztischen, aßen, tranken und unterhielten sich fröhlich. Aber auch hier hatten die zwei kein Glück. Eine ältere Frau mit Kochschürze stellte sich ihnen in den Weg: „Tut mir wirklich leid, aber wenn ich euch erlaube, hier zu bleiben, stehen morgen zehn andere Kinder vor mir“, sagte sie, und zuckte entschuldigend mit den Schultern. | Ein Bild, das Himmel, draußen, Gebäude, Elektrik enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  © illustratoren.de/KatharinaMadesta / Kindermissionswerk |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Was ist mit Kito und Hope weiter passiert?**  *Überall wurden sie fortgejagt; die Menschen blicken schweigend an ihnen vorbei; in einem erleuchteten Innenhof treffen sie auf eine ältere Frau mit einer Kochschürze.*  **Warum schickt die Frau mit der Kochschürze die beiden weg?**  *Sie meint, dass wenn sie den Kindern erlaubt, im Innenhof zu bleiben, am nächsten Tag mehr Kinder kommen werden.*  Langsam wird es dunkel, aber Kito uns seine Schwester Hope haben immer noch keinen Ort gefunden, an dem sie über Nacht bleiben können. Vom Mann mit der Schirmmütze sind sie als „kleine Diebe“ beschimpft und weggescheut worden. Aber auch die Frau mit der Kochschürze hat sie weggeschickt, auch wenn es ihr leidgetan hat. Die Frau hat wahrscheinlich erkannt, dass die Kinder wirklich in Not sind. Aus Angst, dass am nächsten Tag noch mehr Kinder kommen, durften Hope und Kito aber nicht im Innenhof bleiben.  Auch in der Weihnachtsgeschichte sind zwei Menschen auf der Suche nach einem geschützten Ort, an dem sie übernachten können. Wisst ihr, wen ich meine?  *Antworten der Kinder*  Ja, richtig, das sind Maria und Josef.  *Antworten der Kinder*  *🡪 An dieser Stelle können Sie einen Abschnitt aus der Weihnachtsgeschichte vorlesen.*  *Die gesamte* [*Weihnachtsgeschichte in kindgerechter Sprache*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/WMT_Weihnachtsgeschichte.pdf) *finden Sie hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)  Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Land lebten. Deshalb befahl er: Alle Menschen müssen in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, und sich dort in eine Liste eintragen. Josef stammte aus der Familie vom großen König David, die aus Betlehem kam. Auch er wurde dort geboren. Deshalb machten sich Josef und Maria nun auf den Weg von Nazaret nach Betlehem. Maria war schwanger und es dauerte nicht mehr lang, bis das Kind auf die Welt kommen sollte. Als sie nach Betlehem kamen, brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe für Tiere. Denn sie hatten nirgendwo sonst eine Unterkunft bekommen.  Warum haben sich Maria und Josef denn auf den Weg von Nazareth nach Betlehem gemacht?  *Antworten der Kinder*  Maria und Josef haben sich wegen der Volkszählung des Kaisers Augustus auf den Weg gemacht. Und haben in Betlehem eine Herberge gesucht, um dort zu übernachten. Leider waren alle Unterkünfte und Herbergen schon belegt. Was meint ihr, wie haben sich Maria und Josef wohl dabei gefühlt, überall weggeschickt zu werden?  *Antworten der Kinder*  Keinen Ort zu finden, an dem man bleiben kann oder an dem man willkommen ist, fühlt sich nicht schön an. Maria und Josef waren wahrscheinlich traurig und hatten Angst, so wie auch Kito und Hope, dass sie keinen sicheren Ort mehr finden würden. So kam es, dass Maria und Josef am Ende in einem einfachen Stall untergekommen sind. Sie haben die Nacht mitten unter Tieren verbracht. Und deshalb kam Jesus auch dort zur Welt. Ob und wo Kito und Hope einen Ort finden werden, erfahren wir das nächste Mal.  Abschließendes Gebet  Guter Gott,  Hope und Kito sind wie Maria und Josef auf der Suche nach einem sicheren Ort.  Wir danken dir, dass wir ein schützendes Dach über dem Kopf haben.  Guter Gott, wir bitten dich, sei du bei den Menschen und besonders bei den Kindern, die auf der Suche nach einem sicheren Ort sind.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 2  Verteilen Sie an die Kinder die linke Hälfte der Bastelbögen, auf der die Figuren zu finden sind. Lassen Sie die Kinder die Bastelkrippe aufbauen. | |

## **Einheit 3: Ein unerwartet friedlicher Ort**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie die Bilder vom vergangenen Mal und die neuen Bilder in die Mitte bzw. heften Sie diese an die Tafel und wiederholen Sie ggf. mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen oder hören (3:03 bis 5:08 min) Sie die Geschichte weiter.* | |
| Als es schon fast dunkel war, erreichten Hope und Kito schließlich eine umzäunte Baustelle. Die Bauarbeiten waren schon vor Monaten eingestellt worden. Im Halbdunkel erkannten die Kinder Bretter, Rohre und einen ausgebrannten Bauwagen, der auf die Seite gekippt war.  „Vielleicht können wir heute Nacht hierbleiben“, sagte Hope und zeigte auf eine Lücke im Zaun. Mühsam zwängten die Kinder sich hindurch. Langsam verebbte der Lärm der Stadt.  Ganz vorsichtig, Schritt für Schritt, schlichen die Geschwister über das Gelände. Zitternd deutete Kito nach vorn: „Da … da war was …“ Wie zur Antwort löste sich ein Schatten aus der Dämmerung und kam langsam näher. Es war ein großer Straßenhund mit zerzaustem Fell. Sofort stellte sich Hope schützend vor ihren Bruder. Zu ihrer Erleichterung blieb der Hund wenige Meter vor ihnen stehen, schnüffelte kurz und trottete dann in aller Seelenruhe weiter. Im Halbdunkel dahinter konnten die Geschwister noch weitere Hunde ausmachen. Einige hatten es sich zwischen dem Gerümpel gemütlich gemacht und schliefen. Andere hoben kurz die Köpfe, beäugten die Neuankömmlinge neugierig und wedelten wie zur Begrüßung mit dem Schwanz.  Kito zupfte an Hopes Kleid. „Ich glaube, die tun uns nichts“, flüsterte er. Hope nickte. „In der Stadt sind sie oft laut und knurren und bellen manchmal. Aber hier ...“  Sie hielt inne und blickte sich mit noch leicht klopfendem Herzen um. „Und noch was ... Hörst du es auch?“ „Hm, was denn?“ Kito kniff die Augen zusammen und lauschte ganz konzentriert. „Ich höre nichts.“  „Ganz genau“, sagte Hope. „Die Stadt ist ganz leise geworden. An diesem Ort ist nichts normal.“ | Ein Bild, das Werkzeug, Schaufel enthält.  Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Süßigkeiten, Essen, Süßwaren enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  © illustratoren.de/KatharinaMadesta / Kindermissionswerk  Ein Bild, das Tierfigur, Säugetier, Bär enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  Ein Bild, das Tierfigur, Hund, Schwein, Säugetier enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  © illustratoren.de/KatharinaMadesta / Kindermissionswerk |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Wo sind Hope und Kito jetzt?**  *Auf einer stillgelegten Baustelle.*  **Wer kommt auf der Baustelle auf die beiden zu?**  *Ein großer Straßenhund mit zerzaustem Fell.*  Hope und Kito waren den ganzen Tag unterwegs. Die beiden sind sicher erschöpft und hoffen, dass sie auf der stillgelegten Baustelle einen Platz finden, wo sie bleiben können. Warum hat Kito Angst, als der große Hund auf die beiden zukommt?  *Antworten der Kinder*  Kito hat wahrscheinlich Angst, weil Hunde, die auf der Straße leben, oft knurren und bellen. Das machen die Hunde, weil auch sie kein Zuhause haben und auf der Suche nach etwas Essbarem sind oder ihr Revier verteidigen wollen. Als Hope und Kito bemerken, dass die Hunde ganz friedlich sind, bemerken sie noch etwas anderes. Erinnert ihr euch noch was ihnen auffällt?  *Antworten der Kinder*  Ja, die beiden bemerken, dass es auf der Baustelle ganz ruhig ist und, dass der Lärm der Stadt nicht mehr zu hören ist. Auch in der Adventszeit ist es manchmal um uns herum ganz laut. Es gibt viel zu erledigen und vorzubereiten. Dann tut es gut, auch einmal eine Pause zu machen und ganz leise zu sein.  Abschließendes Gebet  Guter Gott,  manchmal ist der Trubel in der Adventszeit groß.  Dann ist es schön, wenn es Momente gibt, in denen wir zur Ruhe kommen können.  Guter Gott, wir bitten dich, für alle Menschen, die sich nach Ruhe sehnen.  Schenke ihnen Orte, wie die ruhige Baustelle, wo es leise und friedlich ist.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 3  Die Kinder sitzen im Kreis. Bringen Sie eine Klangschale zum Klingen. Die Kinder heben ihre Hände auf Gesichtshöhe und lassen sie langsam sinken, wenn die Lautstärke des  Klanges nachlässt. Wenn die Klangschale nicht mehr tönt, sollen die Hände wieder unten sein. Kommen Sie mit den Kindern ins Gespräch, wie es ihnen bei der Übung ergangen ist. | |

## **Einheit 4: Eine Zuflucht für die Nacht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie die Bilder vom vergangenen Mal und die neuen Bilder in die Mitte bzw. heften Sie diese an die Tafel und wiederholen Sie mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen oder hören (5:09 bis 7:38 min) Sie die Geschichte zu Ende.* | |
| Bevor Kito etwas erwidern konnte, nahmen die beiden einen flackernden Lichtschein wahr, nicht weit entfernt. „Da vorne ist jemand“, sagte Hope leise. „Komm mit.“ Vorsichtig näherten die beiden sich den Umrissen einer gewaltigen Metallröhre, größer als sie selbst. Ein Mann und eine Frau hatten darin ihr Lager aufgeschlagen. Vor der Röhre brannte ein kleines Feuer, auf dem ein Topf mit Essen vor sich hin köchelte. Und in einer etwas schiefen Krippe aus alten Brettern lag ein neugeborenes Kind.  „Die sehen doch ganz nett aus“, flüsterte Kito. Aber Hope hielt seine Hand noch fester als vorher. „Das muss nichts heißen. Uns haben schon viele Leute verjagt, die eigentlich ganz nett aussahen.“ Die Frau blickte jetzt in ihre Richtung und ein Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. „Hey, ihr zwei, habt keine Angst. Kommt ruhig näher.“ „Wir … wir suchen einen Platz für die Nacht“, sagte Hope etwas zögerlich. Und Kito murmelte: „Wir wissen nicht wohin.“ „Das kennen wir gut“, sagte der Mann. „Ihr könnt gern bei uns bleiben. Wir haben auch ein wenig zu essen. Nicht viel, aber es sollte reichen.“  Die Kinder schauten sich kurz an und hielten einander fest an der Hand. Sie fühlten, dass sie dem fremden Paar vertrauen konnten. Dann setzten sie sich auf eine ausgebreitete Decke.  Sie war zwar alt, aber auch warm und weich. „Danke“, sagte Kito und lächelte zum ersten Mal an diesem Tag.  Die vier teilten sich den warmen Maisbrei und erzählten einander Geschichten: Woher sie kamen, was ihnen widerfahren war und was sie sich vom nächsten Tag erhofften. Kitos wunde Füße verband das Paar mit sauberem Stoff, sodass sie schon bald nicht mehr so sehr schmerzten.  Als Kito und Hope schließlich sicher und beschützt einschliefen, strahlte der Schein eines einzelnen Sterns am Nachthimmel, glitt über die Dächer der Stadt und fand seinen Weg zum schlafenden Kind in der Krippe. Ein silberner Glanz umfing das Kind, und es lächelte friedlich. | Ein Bild, das Kleidung, Menschliches Gesicht, Person, Lächeln enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  Ein Bild, das Geschirr, Schüssel, Löffel enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  © illustratoren.de/KatharinaMadesta / Kindermissionswerk |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  ***Auf wen treffen Kito und Hope auf der Baustelle?***  *Auf einen Mann und eine Frau in einem großen Metallrohr; zwischen ihnen liegt ein neugeborenes Kind in einer etwas schiefen Krippe aus alten Brettern.*  ***Was teilen sie miteinander?***  *Den warmen Maisbrei; die Decke auf der sie sitzen; ihre Geschichten.*  Kito und Hope werden von einem Elternpaar mit neugeborenem Kind willkommen geheißen. Sie dürfen bei ihnen bleiben und finden an der Krippe, in der das Kind schläft, eine Zuflucht für die Nacht. Dort sind sie sicher. Sie bekommen etwas zu essen und auch Kitos wunde Füße werden versorgt.  An Weihnachten feiern wir, dass Jesus geboren wurde. Er ist zur Welt gekommen und wir sind alle eingeladen, wie Kito und Hope in der Geschichte, zu ihm an die Krippe zu kommen und bei ihm zu bleiben. Zu Jesus dürfen wir kommen, so wie wir sind. Er nimmt uns an und schickt uns nicht weg. Er kümmert sich um unsere Wunden. Er weiß um uns und liebt uns. Bei ihm sind wir gesehen, geborgen und angenommen.  Abschließendes Gebet  Guter Gott,  an Weihnachten feiern wir, dass Jesus zur Welt gekommen ist.  Wir freuen uns, dass wir, wie Hope und Kito, bei Jesus einen sicheren Ort finden können.  Guter Gott, wir bitten dich, für alle Menschen.  Lass sie spüren, dass du alle, auch uns, bei dir willkommen heißt und uns liebst.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 4  Verteilen Sie je ein Ausmalbild an die Kinder und lassen Sie die Kinder das Bild ausmalen. | |

1. **Gottesdienst-Bausteine**

*🡪 Diese Gottesdienst-Bausteine sind als Quelle und Anregung für die Vorbereitung unterschiedlicher Gottesdienste und Andachten rund um das Verteilen und das spätere Abgeben der Spendenkästchen des Weltmissionstags der Kinder 2024 gedacht. Passen Sie diese gerne den Begebenheiten vor Ort an.*

Alle Lieder aus dem Gotteslob (GL) finden Sie zum Anhören auch im Internet unter: <https://gotteslob.katholisch.de/>

Damit können Sie auch neue Lieder gut mit Kindern lernen.

1. **Kindergottesdienst zum Weltmissionstag der Kinder**

**Vorbereitung**

*- Sitz- oder Stuhlkreis, in der Mitte eine Kerze*

*-* [*Erklär-Comic*](https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Bilder/wmt/2021_material/WMT_Erklaercomic.zip) *ausdrucken und ausschneiden (siehe Seite 2)*

*- Bastelbögen und Begleithefte des Weltmissionstags der Kinder für jedes Kind bereitlegen*

**Begrüßung**

Euch allen ein herzliches Willkommen. Schön, dass ihr da seid! Auch Jesus heißen wir jetzt bei uns willkommen. Als Zeichen dafür, zünden wir die Kerze in unserer Mitte an.

*Kerze anzünden.*

Das Licht der Kerze erinnert uns daran, dass Jesus unser Leben hell macht. Und mit dem Kreuzzeichen zeigen wir, dass wir ihm ganz nah sein wollen.

G*emeinsam das Kreuzzeichen machen und sprechen.*

**Lied**

„Tragt in die Welt nun ein Licht“ *(Das Lied finden Sie im Internet.)*

**Katechetischer Impuls**

Wir haben eben eine Kerze angezündet und gesagt, dass Jesus unser Leben hell macht. Habt ihr davon schonmal gehört, dass jemand etwas hell macht? Also auf eine andere Art als das Deckenlicht oder die Taschenlampe anzumachen oder eine Kerze anzuzünden. Was meint ihr, wie können Menschen, wie können wir ein Licht in die Welt tragen?

*Antworten der Kinder*

Ja, wir können ein Licht in die Welt tragen, indem wir freundlich sind oder anderen etwas Gutes tun. Wenn wir anderen helfen oder eine Freude machen. Denn dann wird die Welt ein wenig heller. Heute bekommt ihr einen Bastelbogen mit nach Hause.

Mit dem könnt ihr einige Figuren aus einer Geschichte aufbauen, die ihr in dem Heftchen *(Begleitheft zeigen)* findet. Außerdem gibt es so ein kleines Spendenkästchen *(zusammengebasteltes Spendenkästchen zeigen)*. Damit kann man beim Weltmissionstag der Kinder mitmachen. Wisst ihr, was der Weltmissionstag der Kinder ist?

*Antworten der Kinder*

Der Weltmissionstag der Kinder ist eine weltweite Aktion von Kindern für Kinder. Wie die Aktion bei uns funktioniert, schauen wir uns jetzt zusammen an.

*Mit Hilfe des Erklär-Comics kann der Weltmissionstag der Kinder erklärt werden; Informationen dazu finden Sie auf Seite 2 dieser Arbeitshilfe.*

Der Weltmissionstag der Kinder lädt euch also dazu ein, mit anderen Kindern in der Welt zu teilen, denen es nicht so gut geht. Ihr könnt in dem Spendenkästchen in der Adventszeit Geld sammeln und es dann *(hier einsetzen, wo und wann die Spendenkästchen bei Ihnen abgegeben werden; beispielsweise: an Weihnachten beim Krippenspiel)* abgeben.

Das Tolle daran ist, dass mit den Spenden Projekte auf der ganzen Welt unterstützt werden. In diesen Projekten wird Kindern geholfen, damit sie sicher und gut aufwachsen können. Auf diese Weise könnt ihr Kindern weltweit die Botschaft aus dem Lied überbringen, das wir vorhin gesungen haben. Erinnert ihr euch, was wir da gesungen haben?

*Antworten der Kinder*

Ja, genau: Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht; Gott hat euch lieb, Groß und Klein! Seht auf des Lichtes Schein.

**Gebet und Segen**

Guter Gott,

Danke, dass du uns und alle Menschen liebhast.

Mit deiner Hilfe können wir die Welt ein Stückchen heller machen.

Schenke du uns offene Herzen und die Bereitschaft, anderen zu helfen.

Begleite du uns auf unserem Weg durch den Advent

und schenke uns deinen Segen.

Darum bitten wir dich,

im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Abschlusslied**

Stern über Betlehem, 1.+2. Strophe (GL 261)

*🡪 Verteilen Sie am Ende des Gottesdienstes die Bastelbögen und Begleithefte.*

1. **Adventsgottesdienst mit Verteilung der Spendenkästchen**

**Vorbereitung**

*- Evtl. Lesetexte für die Kinder vorbereiten (zum Beispiel Vorlesegeschichte als Rollenspiel, Fürbitten);* [*die Geschichte als Rollenspiel*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Rollenspiel.docx) *finden Sie auf:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

*- Bastelbögen und Begleithefte des Weltmissionstags der Kinder für jedes Kind bereitlegen*

**Eingangslied**

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

*Während des Liedes die Kerze(n) anzünden.*

**Begrüßung**

Heute feiern wir gemeinsam Gottesdienst. In der Geschichte, die wir gleich hören werden, lernen wir zwei Kinder kennen, die auf der Suche nach einem Ort sind, an dem sie sicher die Nacht verbringen können. Doch bevor wir mehr von ihnen erfahren, wollen wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit einem Gebet beginnen.

*Möglichkeit gemeinsam mit dem Kreuzzeichen zu beginnen.*

**Gebet**

Guter Gott,

im Advent freuen wir uns, dass bald Weihnachten ist.

Wir wollen jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern.

Schenke du uns offene Augen und Herzen für das, was du uns sagen möchtest.

Amen.

**Vorlesegeschichte** „Eine Zuflucht für die Nacht“

[*Geschichte*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Vorlesegeschichte.docx) *vorlesen, als* [*Audio-Version*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Vorlesegeschichte_audio.mp3) *anhören oder als* [*Rollenspiel*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/2024_WMT_Rollenspiel.docx) *aufführen. Die verschiedenen Versionen finden Sie hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

**Katechetischer Impuls**

Wir haben gerade gehört, dass Hope und ihr Bruder Kito kein Zuhause haben. Sie waren den ganzen Tag auf der Suche nach einem sicheren Ort. Am Ende haben sie diesen Ort auf der Baustelle gefunden. Dort wurden sie von einem jungen Elternpaar willkommen geheißen und durften bleiben. An welche Geschichte erinnert euch das?

*Antworten der Kinder*

Ja, Maria und Josef machen sich in der Weihnachtsgeschichte auf den Weg nach Betlehem und sind auf der Suche nach einem Ort, an dem sie bleiben können. Im Advent sind auch wir unterwegs, und am Ende des Weges werden wir Weihnachten feiern. Das Fest, an dem wir Jesus Geburtstag feiern. Der Geburtstag von Jesus als Sohn Gottes zeigt uns, dass Gott uns lieb hat und uns nah sein möchte. Leider haben auf der Welt viele Kinder, wie Kito und Hope aus der Geschichte, kein festes und sicheres Zuhause. In dieser Adventszeit wollen wir deshalb an die Kinder denken, denen es wie Kito und Hope geht. Was meint ihr, was würde den Kindern helfen, die kein Zuhause haben?

*Antworten der Kinder*

Das sind gute Ideen, die ihr habt. Zum Glück gibt es gute Kinderhilfsprojekte, in denen sich Menschen darum kümmern, dass es Kindern wie Kito und Hope besser geht. In den Hilfsprojekten bekommen die Kinder regelmäßig etwas zu essen, sie haben einen sicheren Ort zum Schlafen, sie können zur Schule gehen und oft auch eine neue Familie finden.

**Ggf. Lied**

Mache dich auf und werde licht (GL 219)

**Hinführung zum Weltmissionstag der Kinder**

Um diese Projekte zu unterstützen, könnt ihr in der Adventszeit beim Weltmissionstag der Kinder mitmachen. Ihr könnt in diesem Spendenkästchen *(zusammengebasteltes Spendenkästchen zeigen)* Geld sammeln und es dann *(hier einsetzen, wo und wann die Spendenkästchen bei Ihnen abgegeben werden; beispielsweise: an Weihnachten beim Krippenspiel)* abgeben. Das gesammelte Geld kommt dann Kinderhilfsprojekten zugute.

Ihr bekommt im Anschluss an den Gottesdienst so einen Bastelbogen *(Bastelbogen zeigen)*, mit dem ihr das kleine Spendenkästchen aufbauen könnt. Außerdem findet ihr ein paar Figuren aus der Geschichte darauf, die ihr zuhause aufstellen könnt. Die Geschichte „Eine Zuflucht für die Nacht“ könnt ihr auch nochmal in diesem Heft *(Begleitheft zeigen)* nachlesen.

**Fürbitten**

Heute haben wir von Hope und ihrem Bruder Kito gehört, die auf der Suche nach einem sicheren Ort waren. Lasst uns nun gemeinsam in den Fürbitten zu Gott beten:

1) Guter Gott,

wir bitten dich für alle, die auf der Suche nach einem sicheren Ort sind.

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

2) Guter Gott,

wir bitten dich für alle, die auf der Suche nach Akzeptanz und Geborgenheit sind.

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

3) Guter Gott,

wir bitten dich für alle, die auf der Suche nach Frieden sind.

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir danken dir, dass du uns liebst und wir dir unsere Bitten anvertrauen dürfen.

Dich loben und preisen wir

bis in alle Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser**

Lasst uns gemeinsam das Vaterunser beten. Das Gebet, das Jesus seinen Jüngern beigebracht hat und das alle Christinnen und Christen auf der ganzen Welt beten:

Vater unser ...

**Segen**

Guter Gott,

wir bitten dich um deinen Segen.

Sei du bei uns, begleite und behüte uns auf unseren Wegen durch den Advent.

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lied**

Stern über Betlehem, 1.+2. Strophe (GL 261)

*🡪 Verteilen Sie am Ende des Gottesdienstes die Bastelbögen und Begleithefte.*

1. **Element zur Verteilung der Spendenkästchen zu Beginn der Adventszeit**

***Vorbereitung***

*Bereiten Sie die Bastelbögen und Begleithefte vor, indem Sie beispielsweise jeweils einen Bastelbogen in ein Begleitheft legen, sodass jedes Kind sowohl Bastelbogen als auch Begleitheft erhält. Legen Sie diese dann am Ausgang auf Tischen zur Mitnahme nach dem Gottesdienst aus.*

**Kurze Hinführung zur Verteilung der Bastelbögen und Begleithefte**

Der Weltmissionstag der Kinder lädt euch Kinder ein, mit anderen Kindern in der Welt zu teilen, denen es nicht so gut geht. Eure Spenden helfen dabei, dass die Kinder gesund und sicher aufwachsen können. Dafür könnt ihr euch heute am Ende des Gottesdienstes am Ausgang einen Bastelbogen und das dazugehörige Begleitheft mit nach Hause nehmen. Darin findet ihr eine Geschichte und Ideen für die Adventszeit. Aus dem Bastelbogen könnt ihr eine Aufstellkrippe und ein Spendenkästchen basteln – und im Spendenkästchen könnt ihr eure Spenden sammeln und *(hier einsetzen, wo und wann die Spendenkästchen bei Ihnen abgegeben werden)* abgeben.

**Gebet**

Guter Gott,

die Adventszeit lädt uns ein, uns auf Weihnachten vorzubereiten.

Wir bitten dich: Begleite uns auf unserem Weg zur Krippe.

Öffne unsere Herzen für dich und für unsere Mitmenschen.

Hilf uns, unsere Welt zu einem friedlichen und freundlichen Ort zu machen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

1. **Weihnachtsgottesdienst mit Abgabe der Spendenkästchen**

**Vorbereitung**

*- Evtl. Lesetexte für die Kinder vorbereiten (zum Beispiel Weihnachtsgeschichte als Sprechspiel, Fürbitten); die* [*Weihnachtsgeschichte als Sprechspiel*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/WMT_Weihnachtsgeschichte_Sprechspiel.docx) *gibt es hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

*- Aktionsplakat (Best.-Nr. 251024) oder das* [*Plakat in digitaler Form*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/251024_WMT_Plakat_A3_A.jpg) *projiziert auf eine Leinwand*

*- einen Korb (oder ggf. zwei Körbe) für die Abgabe der Spendenkästchen (und ggf. für die Erinnerungszeichen) vor der Krippe oder dem Altar*

*- ggf. als Erinnerungszeichen: ein buntes Kinderpflaster für jedes Kind*

**Eingangslied**

Macht hoch die Tür (GL 218)

**Begrüßung**

In den letzten Wochen habt ihr Kinder euch gemeinsam mit Hope und ihrem Bruder Kito auf den Weg zur Krippe gemacht. Ihr habt die beiden kennengelernt und davon gehört, wie sie auf der Suche nach einem sicheren Ort waren. Und wie sie ihn auf einer Baustelle bei einer jungen Familie gefunden haben.

*Hier kann das Aktionsplakat gezeigt werden.*

Heute haben viele von euch die gesammelten Spenden in den Spendenkästchen mitgebracht. Wir werden sie nachher gemeinsam zur Krippe *(oder zum Altar)* bringen.

Zu Beginn dieses Gottesdienstes wollen wir zu Gott beten und uns bewusst machen, dass er mitten unter uns ist.

*Möglichkeit gemeinsam mit dem Kreuzzeichen zu beginnen.*

**Gebet**

Guter Gott,

es ist Weihnachten.

Wir feiern in diesem Gottesdienst, dass du zur Welt gekommen bist.

Danke, dass du uns nah sein willst.

Wir bitten dich, schenke uns offene Augen und Herzen für das, was du uns sagen möchtest.

Amen.

**Weihnachtsgeschichte**

[*Geschichte*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/WMT_Weihnachtsgeschichte.pdf) *vorlesen oder als* [*Sprechspiel*](https://sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/wmt/2024/WMT_Weihnachtsgeschichte_Sprechspiel.docx) *aufführen. Die verschiedenen Versionen finden Sie hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

**Lied**

Zu Betlehem geboren (GL 239)

**Katechetischer Impuls**

Gerade haben wir die Weihnachtsgeschichte gehört. Davon, wie Maria und Josef sich auf den Weg nach Betlehem gemacht haben, und wie Jesus nicht in einem Palast geboren wurde, sondern in einem einfachen Stall. Auch in der Geschichte von Kito und seiner Schwester Hope wurde ein Kind in einem einfachen Unterschlupf geboren.

*Hier kann nochmals das Aktionsplakat gezeigt werden.*

Wisst ihr noch, wo das war?

*Antworten der Kinder*

Ja, auf einer Baustelle. Vielleicht wäre Jesus, wenn er heute geboren würde, so wie in der Geschichte auf einer stillgelegten Baustelle zur Welt gekommen. Kito und Hope durften bei dem jungen Elternpaar mit dem neugeborenen Kind bleiben. Sie fanden an der Krippe, in der das Kind geschlafen hat, einen sicheren Ort. Dort bekamen sie etwas zu essen und auch Kitos wunde Füße wurden versorgt.

Das wunderbare an Weihnachten ist, dass auch wir eingeladen sind, wie Kito und Hope, zu Jesus an die Krippe zu kommen und bei ihm zu bleiben. Zu ihm dürfen wir kommen, so wie wir sind. Er nimmt uns an und schickt uns nicht weg. Damit Kinder wie Hope und Kito ein Zuhause finden, habt ihr Kinder heute das mitgebracht, was ihr in den letzten Wochen für Kinder in anderen Ländern gesammelt habt. Ihr dürft eure Spendenkästchen nun hier vorne in den Korb an der Krippe (*oder am Altar*) legen.

*Ggf.:* Als Erinnerung könnt ihr euch aus dem Korb ein Pflaster mit nach Hause nehmen. Das Pflaster soll euch daran erinnern, dass wir bei Jesus an der Krippe immer willkommen sind, so wie Hope und Kito. Kito fühlt sich getröstet, weil das Paar an der Krippe seine Füße verarztet. So soll euch das kleine Pflaster auch Trost schenken. Denn Jesus kennt all unsere Nöte und Sorgen. Er ist aus Liebe zu uns in die Welt gekommen.

*Während die Kinder zur Krippe (oder zum Altar) kommen und das Spendenkästchen in den vorbereiteten Korb legen, kann das folgende Lied gesungen werden.*

**Lied**

Ihr Kinderlein, kommet (GL 248, 1 u. 2)

**Fürbitten**

Heute feiern wir, dass Jesus zur Welt gekommen ist. Wir freuen uns, dass wir, wie Hope und Kito aus der Geschichte, bei Jesus einen sicheren Ort finden können.

Lasst uns nun gemeinsam in den Fürbitten zu Gott beten:

1) Guter Gott,

wir bitten für alle Menschen, die auf der Suche sind.

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

2) Guter Gott,

wir bitten für alle Menschen, die keinen Schutz haben.

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

3) Guter Gott,

wir bitten für alle Menschen, die schon gestorben sind und an die wir jetzt im Stillen besonders denken.

*Kurze Stille*

Du, Gott des Lebens –

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir danken dir, dass du uns liebst und wir dir unsere Bitten anvertrauen dürfen.

Dich loben und preisen wir bis in alle Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser**

Lasst uns gemeinsam das Vaterunser beten. Das Gebet, das alle Christinnen und Christen auf der ganzen Welt beten:

Vater unser ...

**Segen**

Guter Gott,

wir bitten dich um deinen Segen.

Sei du bei uns, begleite und behüte uns heute und alle Tage unseres Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lied**

O du fröhliche (GL 238)

1. **Element zur Abgabe der Spendenkästchen an Weihnachten**

*Laden Sie die Kinder dazu ein, ihre Spendenkästchen beispielsweise bei der Krippenfeier mitzubringen und dort abzugeben. Die Abgabe der Spendenkästchen kann als kleines Ritual stattfinden: Die Kinder können ihr Spendenkästchen zum Altar oder zur Krippe bringen. Ggf. können sie sich von dort ein Erinnerungszeichen mitnehmen.*

***Vorbereitung***

*Bereiten Sie zwei Körbe vor: einen für die Abgabe der Spendenkästchen, den anderen ggf. für ein Erinnerungszeichen. Überlegen Sie, was Sie den Kindern als kleines Erinnerungszeichen an ihre Spende mitgeben können und legen Sie diese in den zweiten dafür vorbereiteten Korb.*

*Vorschlag für das Erinnerungszeichen:*

Teelicht ggf. verziert mit einem gelben oder goldenen Papierstreifen oder aufgeklebt auf einen Pappstern

**Kurze Hinführung zum Einsammeln der Spendenkästchen**

Ihr Kinder habt heute etwas dabei, das ihr anderen Kindern schenken und so mit ihnen teilen wollt. Ihr bringt heute zur Krippe, was ihr in den letzten Wochen für Kinder in anderen Ländern gesammelt habt. Mit diesem Einsatz für andere Kinder macht ihr die Welt ein wenig heller. Ihr dürft eure Spendenkästchen nun hier vorne in den Korb an der Krippe (*oder am Altar*) legen.

*Falls vorhanden:* Als Erinnerung könnt ihr euch aus dem Korb ein Teelicht mit nach Hause nehmen. Das Licht soll euch daran erinnern, dass Jesus, Gottes Sohn, aus Liebe zu uns in die Welt gekommen ist. Und dass er alle Dunkelheit hell macht, so wie auch ihr mit euren Spenden die Welt ein wenig heller macht.

*Die Kinder kommen zur Krippe und legen das Spendenkästchen in den vorbereiteten Korb. Ggf. darf sich jedes Kind ein Erinnerungszeichen aus dem zweiten Korb nehmen. Um die Zeit zu überbrücken, bis alle Kinder nach vorne gekommen sind, kann beispielsweise das Lied „Ihr Kinderlein, kommet“ (GL 248) gesungen werden. Nachdem alle Kinder ihre Spendenkästchen abgegeben haben, können Sie das Ritual mit einem Gebet abschließen.*

**Gebet**

Guter Gott,

mit der Geburt deines Sohnes Jesus hast du uns gezeigt, dass du uns liebst.

Wir bitten dich:

Lass die gesammelten Spenden Kindern weltweit zum Segen werden.

Und lass du uns, und alle Menschen, spüren, dass du bei uns bist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

*🡪 Sind Sie auf der Suche nach einer kompletten Krippenfeier? Dann schauen Sie auf der Internetseite von „Weihnachten weltweit“ vorbei:* [*https://www.weihnachten-weltweit.de/materialien/gottesdienstbausteine/*](https://www.weihnachten-weltweit.de/materialien/gottesdienstbausteine/)